

Dezember 2020

### Kommen Sie gesund ins neue Jahr

Wie kann man in dieser Zeit ein besinnliches Weihnachtsfest feiern, wenn man sich als Familie und Freunde nur eingeschränkt treffen darf? Wenn Oma und Opa nicht geherzt werden dürfen, aus Angst, man könnte sie mit Corona infizieren? In diesem Jahr ist nichts so wie bisher. Das Corona-Virus hat uns und unsere Gewohnheiten verändert. Das spiegelte sich auch in der politischen Arbeit wider. Keine öffentlichen Sitzungen, eine Digitalisierung, die nicht schnell genug vorangeschritten ist, wenig Bürgerkontakte. Dennoch sollten wir nach vorne blicken, auf einen Impfstoff setzen, der uns helfen kann, die Pandemie zu überwinden. Wir brauchen unsere Kräfte, um die Wirtschaft zu unterstützen. Schauen wir nach links und rechts, helfen wir denjenigen, die in dieser Zeit besonders Hilfe brauchen. Den Nachbarn, der alten Dame gegenüber. Es weihnachtet und trotz der Umstände sollten wir optimistisch sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und uns allen ein frohes, neues Jahr.



Ihr Dr. Andreas Schott  
Fraktionsvorsitzender

### CDU kämpft für „Aktion Kinderparadies“



Bis März 2021 werden die „Parktanten“, die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projektes „Aktion Kinderparadies“, noch bei Wind und Wetter auf Hamburgs betreuten Spielplätzen stehen und unsere Kinder betreuen. Damit soll Schluss sein; denn von der SPD geführten Sozialbehörde werden sie kurzerhand eingespart. Dabei geht es lediglich um eine finanzielle Förderung in Höhe von rund 52.000 Euro jährlich für alle 18 betreuten Spielplätze. „Das sind Peanuts, wenn man

bedenkt, was derzeit an Mitteln für andere Projekte locker gemacht wird“, kritisiert Gunther Herwig, Bezirksabgeordneter aus Uhlenhorst. Soll die „Aktion Kinderparadies“ wirklich der Corona-Pandemie zum Opfer fallen, weil sie die Zahlen der nötigen Betreuung in diesem Frühjahr durch den Lockdown und Zwangsschließung nicht erreichen konnte? Herwig ist empört: „Wir werden uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für den Erhalt dieses Angebots einsetzen, denn es schließt eine Lücke zwischen Kita und Familien, die nur wenige Stunden täglich eine flexible Betreuung nutzen wollen.“

#### Nichtöffentliche Sitzungen

14.12.

Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

15.12.

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

16.12.

Jugendhilfeausschuss

17.12.

Ausschuss für Soziales

06.01.

Jugendhilfeausschuss

07.01.

Stadtentwicklungsausschuss

11.01.

Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

14.01.

Bezirksversammlung

Bitte prüfen Sie die aktuellen Termine unter folgendem Link:  
[https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/si010\\_e.asp](https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/si010_e.asp)

## Tangstedter Landstraße: CDU für Bürgerbegehren und Online-Beteiligung

„Menschen, die vor Ort wohnen und unmittelbar von einer Baumaßnahme betroffen sind, muss man mit ins Boot holen und gut informieren“, sagt Martina Lütjens, Sprecherin im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel, „diese darf man nicht verprellen und über ihre Köpfe Entscheidungen hinweg treffen, die weit an der Realität vorbei gehen.“ So darf das Ausfallen von Bürgerbeteiligungsverfahren nicht mit der Corona-Pandemie und nichtöffentlichen Sitzungen entschuldigt werden. „Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) hat bei der Grundinstandsetzung der Wellingsbütteler Landstraße ein Online-Beteiligungsverfahren durchgeführt. Warum kann man dies nicht auch für die Tangstedter Landstraße ermöglichen?“, fragt Lütjens weiter. 200 Parkplätze sollen nach den derzeitigen Plänen des LSBG weichen, um Platz für Fahrradstreifen auf den Fahrbahnen zu schaffen und die Straße komplett zu sanieren. Die CDU-Fraktion spricht sich für die Unterstützung des Bürgerbegehrens der Initiative „Neue TaLa – Platz für alle!“ aus und fordert ein Online-Beteiligungsverfahren für Anwohner. Lütjens: „Hier soll etwas durchgedrückt werden, ohne auf die Bedenken der Bürger einzugehen. Wir fordern daher eine aktive Bürgerbeteiligung innerhalb der kommenden Monate.“



### Parken digital: so nicht!



Wer keine EC- oder Kreditkarte besitzt oder diese nicht in Parkscheinautomaten stecken mag, ist am Mühlenkamp in Winterhude aufgeschmissen. Denn die Automaten dort verschmähen Bargeld. „Das gleicht in unserer heutigen Zeit einem Scherz“, kritisiert Caroline Mücke-Kemp, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, und fordert die rot-grüne Fachbehörde auf, schnellstmöglich die Automaten auszutauschen, so dass man vor Ort sowohl mit Bargeld wie auch mit Plastikgeld zahlen kann. Der Antrag unserer Fraktion wurde in der jüngsten Bezirksversammlung von Grün-Rot abgelehnt.

### Schilderposse um Emily-Ruete-Platz



Schild dran, Schild ab und dann eine komplette Umbenennung – die Posse um den Emily-Ruete-Platz in Barmbek geht in eine neue Runde. „Was das Bezirksamt hier veranstaltet, ist unglaublich und kostet zusätzliches Geld“, kritisiert Stefan Baumann, Sprecher im zuständigen Ausschuss. Nachdem durch ein Ausschreibungsverfahren ein Name für den Platz an der Leo-Leistikow-Allee gefunden worden war, soll dieser nun erneut umbenannt werden. Der Grund dafür ist, dass die Namensgeberin mit Sklaverei in Verbindung gebracht wird. Bei einer ersten Prüfung durch die Verwaltung war das übersehen worden.

## INITIATIVEN DER CDU-FRAKTION

Klein Borstel in der  
Sachgasse?

Verkehrsbelastung  
Wellingsbütteler  
Landstraße -Wo  
bleiben die Zahlen?

Für Klein Borsteler  
zählt jede Minute –  
Wie schnell kommen  
Feuerwehr oder  
Rettungswagen?

Riesenbaustelle  
Wellingsbütteler  
Landstr. - Wer soll das  
bezahlen?

Nächste Ausgabe  
unseres Newsletters  
erscheint am  
15.01.2021